

STEGLITZ-ZEHLENDORF

Karl-Georg Wellmann



Der 52jährige Rechtsanwalt und Notar ist in Zehlendorf geboren, aufgewachsen und lebt dort. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Seit Oktober 2001 gehört er dem Abgeordnetenhaus von Berlin an. Stadtentwicklung und Bauen sind seine bisherigen politischen Schwerpunkte. Es ist höchste Zeit, dass der bürgerliche Südwesten Berlins wieder durch einen direkt gewählten CDU-Bundestagsabgeordneten vertreten wird. Sein Gegenkandidat ist als Generalsekretär der SPD an vorderster Stelle mit verantwortlich für das rot-grüne Politikdesaster in Deutschland.

Seine beruflichen und politischen Erfahrungen wird er in die neue CDU/CSU-Bundestagsfraktion einbringen, um nach Ende des rot-grünen Debakels eine Politik für mehr Arbeit, Wachstum, Sicherheit und Bildung in Deutschland zu gestalten. Ausbau und Förderung des Wissenschaftsstandortes Berlin sind für ihn von größter Bedeutung. Die Freie Universität Berlin hat sich zu einer der führenden Universitäten in Deutschland entwickelt. Jeden Angriff auf diesen Campus gilt es abzuwehren und die Pläne des roten Senats, diese Universität auf Kleinformat zu schrumpfen, müssen auch von Seiten einer neuen Bundesregierung verhindert werden. Auch in Steglitz-Zehlendorf muss erkennbar werden, dass der politische Wechsel in Deutschland spürbare Vorteile für die Menschen in diesem Bezirk bringt.

TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Peter Rzepka



Der 61jährige Jurist Peter Rzepka will wieder für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg, wo er seine politische Heimat hat, in den Deutschen Bundestag einziehen. In Berlin-Lichtenrade ist er aufgewachsen. 1967 trat er unter dem Eindruck der Radikalisierung der Studentenproteste in die CDU ein. Peter Rzepka kann auf umfangreiche politische Erfahrung zurückgreifen. Von 1971 bis 1975 war Peter Rzepka Bezirksverordneter in Tempelhof, von 1975 bis 1983 und von 1995 bis 2002 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin. Seit 2002 ist er Bundes-

tagasabgeordneter. Das politische Credo von Rzepka ist klar: „Sozial ist, was Arbeitsplätze schafft!“ Die Schwerpunkte seiner politischen Tätigkeit liegen daher vor allem in der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Steuerpolitik. Neben der hohen Arbeitslosigkeit in Deutschland bereitet ihm die desolante Haushaltslage im Land Berlin Sorgen. Rzepka: „Ich setze mich dafür ein, dass etwa die Hälfte der Berliner Schulden von ca. 60 Mrd. Euro über den Fonds Deutsche Einheit finanziert werden. Der viel zu schnelle Rückzug des Bundes aus der Berlin-Förderung belegt nicht nur dessen Verantwortung, sondern begründet auch einen Anspruch des Landes Berlin auf einen nachträglichen Ausgleich.“ Rzepka weiß: „Nur mit einer umsichtigen Haushaltspolitik bewahren wir uns den Handlungsspielraum für die Zukunft.“

MITTE

Volker Liepelt



„Wir müssen die soziale Marktwirtschaft wiederbeleben, denn der Schlüssel für einen neuen Aufbruch liegt in einer neuen Wirtschaftspolitik“, sagt Volker Liepelt, der unter dem Motto „Mutig. Menschlich. Mitte!“ den Wahlkreis Berlin-Mitte für die CDU erringen möchte. Der 1948 geborene, mit Ehefrau Helga verheiratete Betriebswirt ist als Wirtschaftsberater tätig und hat seine politische und wirtschaftliche Kompetenz als Abgeordneter im Landesparlament, als Generalsekretär

der Berliner CDU und als Staatssekretär für Wirtschaft und Technologie erworben. Aufgrund dieser Erfahrung möchte er einen Beitrag leisten für neues Wachstum und Arbeitsplätze. Liepelt weiß, dass der Mittelstand Hauptträger für einen Aufschwung und mehr Arbeitsplätze ist. Diesen Unternehmen will er helfen, die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Dann wird es auch den Arbeitnehmern gut gehen. Liepelt: „Zu neuem Wohlstand gehört auch eine neue Gründermentalität. Wir müssen aus unserem Wissen und Ideen neue Produkte und Dienstleistungen und somit neue Arbeitsplätze machen. Und zwar im eigenen Land. Berlin soll hier künftig Vorreiter statt wirtschaftliches Schlusslicht sein.“

TREPTOW-KÖPENICK

Niels Korte



„Viel Vertrauen wurde verspielt“, so Niels Korte, Direktkandidat in Treptow-Köpenick. Deutschland brauche wieder eine Politik der Verlässlichkeit. Der 35jährige Rechtsanwalt lebt mit seiner Lebensgefährtin, eine Krankenschwester für Intensivmedizin an der Charité, zusammen. Wenn künftig eine CDU-geführte Bundesregierung die Weichen für mehr Wachstum und Arbeit stellt, müsse auch Treptow-Köpenick davon profitieren. Seine ganze Kraft will Korte in die Bekämpfung

der Arbeitslosigkeit stecken. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an einer Berliner Fachhochschule bildet er Sachbearbeiter aus, die in Sozialämtern und Jobagenturen den Menschen Wege aus der Arbeitslosigkeit aufzeigen. Gerade im Südosten Berlins ist eine adäquate Vertretung im Bundestag wichtig. Dort wo sich vor allem in Adlershof und in der Wuhlheide zahlreiche mittelständische Unternehmen aus dem Bereich Wissenschaft und Technologie angesiedelt haben. Als Unternehmensgründer ist Korte mit den Problemen, Sorgen und Chancen des Mittelstands vertraut, der die meisten Arbeitsplätze in Deutschland stellt. Deswegen ist eine erfolgreiche Mittelstandspolitik auch eine erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik.

PANKOW

Günter Nooke



Um die Erststimmen in Pankow kämpft Günter Nooke. Offen, verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert lautet das Motto des Bundestagsabgeordneten. „Klar, ich weiß, mit welchen Veränderungen wir im Osten in den letzten 15 Jahren zurecht kommen mussten. Auch heute stehen wir vor großen Herausforderungen. Ziel aller Veränderung kann nur sein, mehr Chancen für alle zu erreichen“, sagt Günter Nooke. Dafür stehe er mit seinen beruflichen und politischen Erfahrungen. Nooke. „Ich bin der einzige Wahlkreiskandidat der Berliner

CDU aus dem Osten. Viele anerkennen meine Arbeit und unterstützen mich, auch wenn sie sonst nicht CDU wählen.“ Seine Ziele im Bezirk: LebensWert Pankow (kinder- und familienfreundlichster Bezirk), öffentliche Flächen und Grundstücke für Investitionen verschenken, Wissenschafts- und Klinikzentrum in Buch sichern und entwickeln, Schönhausen als Museums- und Ausstellungsschloss rekonstruieren und zum Veranstaltungszentrum ausbauen, Schul- und Hochschulstandorte bei Ballett, Musik und Schauspiel erhalten und fördern sowie statt des Straßenausbaugesetzes mehr DSL-Anschlüsse schaffen. Sie erreichen ihn im Bürgerbüro Günter Nooke MdB, Stubbenkammerstraße 1, 10437 Berlin, 030 – 2804 5886 und unter www.ganzberlin-fuer-guenter-nooke.de.

REINICKENDORF

Frank Steffel



In Reinickendorf ist er ein echter Lokalpatriot: Frank Steffel. Er wurde vor 39 Jahren im Dominikus-Krankenhaus geboren, machte sein Abitur an der Georg-Herwegh-Schule und lebt heute mit seiner Frau Katja hier. In Borsigwalde steht die Zentrale seines mittelständischen Unternehmens. Außerdem ist er Mitglied und Förderer zahlreicher Reinickendorfer Initiativen und Vereine, unter anderem als Präsident der Reinickendorfer Füchse. Kurz: Frank Steffel ist ein Ur-Reinickendorfer aus Überzeugung. Nach

bürgerlicher Arbeit für seinem Abgeordnetenhaus-Wahlkreis möchte er sich nun im Bundestag für seinen Heimatbezirk engagieren. Dass sich kurzfristig im Bundestag nicht alles sofort zum Positiven verändern lässt, weiß er natürlich. Er glaubt jedoch, dass dort neben Funktionären, Lehrern und Beamten auch ein selbständiger Unternehmer gut tue. „Wahrscheinlich wären uns viele gescheiterte Reformen mit mehr praktischen Erfahrungen und Kenntnissen für die Schaffung von Arbeitsplätzen erspart geblieben“, ist der Diplomkaufmann und Doktor der Wirtschaftswissenschaften überzeugt. Wer Frank Steffel kennt, weiß, dass er sich mit ganzer Kraft und Leidenschaft für „seine Reinickendorfer“ im Bundestag engagieren wird.